

voestalpine-Vorstand Peter Schwab verlängert Vorstandsmandat nicht

Peter Schwab, Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und Leiter der Division Metal Forming, steht nach Auslaufen seines Vertrages mit 31. März 2024 aus persönlichen Gründen für keine weitere Funktionsperiode zur Verfügung. Der Aufsichtsrat dankt Peter Schwab für seinen langjährigen Einsatz zum Wohl des Unternehmens und setzt sich bereits mit der Nachfolge auseinander.

„Nach reiflicher Überlegung werde ich mein Vorstandsmandat nach dann zehn Jahren 2024 nicht mehr verlängern. Nach rund 30 Jahren in Führungsfunktionen ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen, meine Tätigkeit im voestalpine-Konzern zu beenden. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiter:innen der voestalpine, meinen Vorstandskollegen, dem Aufsichtsrat, den Kunden und meinem engsten Team für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Ich bin stolz, dass ich diesen Konzern so lange aktiv mitgestalten konnte und werde selbstverständlich eine geordnete Übergabe bis Ende März 2024 sicherstellen“, betont Peter Schwab, Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und Leiter der Division Metal Forming.

„Die Entscheidung von Peter Schwab nächstes Jahr aus dem Vorstand auszuscheiden, haben wir zu respektieren. Er war als langjähriger Forschungschef an ganz maßgeblichen Entwicklungen des Konzerns beteiligt und hat die Metal Forming Division zu neuen Umsatz- und Ergebnisdimensionen geführt. Dafür gilt Peter Schwab genauso unser Dank, wie für seinen unermüdlichen Einsatz im Sinne von `one step ahead`,“ sagt Wolfgang Eder, Vorsitzender des Aufsichtsrates der voestalpine AG.

Karriere vom Forschungsingenieur zum Forschungschef und schließlich Konzern-Vorstand

Peter Schwab ist seit 1993 im voestalpine-Konzern tätig. Während seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Forschungschef der Unternehmensgruppe war er maßgeblich an bahnbrechenden Innovationen und völlig neuen Produktionsverfahren, insbesondere für den Automotive-Bereich (u.a. „phs-ultraform“), beteiligt. Diese sichern der voestalpine nach wie vor globale Alleinstellungsmerkmale. Unter seiner Leitung wurden auch die Strukturen einer international führenden Konzernforschung aufgebaut und die voestalpine entwickelte sich damit von einem Fast-Follower zu einem Innovation-Leader. Dies wurde nicht zuletzt durch die Verleihung des Staatspreises für Innovation im Jahr 2015 gewürdigt. Eng verknüpft ist Peter Schwab auch mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums K1-Met. Bereits in den frühen 2000er-Jahren wurde dort an einer klimafreundlichen Stahlherstellung geforscht, die 2013 in ein Patent für „CO₂-freie Stahlherstellung auf Wasserstoffbasis“ mündete.

Auch als Chef der Metal Forming Division forcierte Peter Schwab ab 2014 die weltweite Ausrollung von Schlüsseltechnologien im Automotive-Bereich mit Fokus auf China und den NAFTA-Raum. Der Produktionsstandort für lasergeschweißte Platinen für die Automobilindustrie in Linz avancierte unter seiner Führung zudem zum weltweit größten seiner Art.

voestalpine AG

Die Metal Forming Division hat sich unter der Ägide von Peter Schwab zu einer international tätigen Gruppe mit Produktionsstandorten in Europa, China, Südafrika sowie Nord- und Südamerika und rund 12.000 Mitarbeiter:innen entwickelt. Die Resilienz in Krisenzeiten wurde vor allem während der Covid-Pandemie auf die Probe gestellt – und bestand sie in überzeugender Manier mit guten Ergebnissen. Schon im Geschäftsjahr 2021/22 erwirtschaftete die Division ein All-Time-High bei Umsatz und Gewinn. Dieser Erfolg wurde im Geschäftsjahr 2022/23 mit einem neuerlichen Rekordergebnis nochmals übertroffen.

Metal Forming Division

Die Metal Forming Division ist das Kompetenzzentrum des voestalpine-Konzerns für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilieren Teilen. Mit der branchenweit einzigartigen Verbindung von Werkstoffexpertise und Verarbeitungskompetenz sowie einer weltweiten Präsenz ist die Division der Partner erster Wahl für innovations- und qualitätsorientierte Kunden. Die Division beschäftigt rund 11.900 Mitarbeitende und ist für fast alle europäischen Automobilhersteller tätig. Im Geschäftsjahr 2022/23 erreichte die Division einen Umsatz von 3,9 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 375 Mio. Euro.

Der voestalpine-Konzern

Die voestalpine ist ein weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Mit ihren Premium-Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partnern der Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der Luftfahrt- und Öl- & Gasindustrie und ist darüber hinaus Weltmarktführer bei Bahninfrastruktursystemen, bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die voestalpine bekennt sich zu den globalen Klimazielen und verfolgt mit greentec steel einen klaren Plan zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion. Im Geschäftsjahr 2022/23 erzielte der Konzern bei einem Umsatz von 18,2 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 2,5 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit rund 51.200 Mitarbeitende.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Mag. Peter Felsbach, MAS
Head of Group Communications | Konzernsprecher
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-2090
peter.felsbach@voestalpine.com
www.voestalpine.com